

Ressort: Finanzen

Griechenland: Ökonomen sehen neue Finanzierungslücken

Athen, 01.12.2012, 07:51 Uhr

GDN - Trotz der jüngsten Rettungsbeschlüsse drohen aus Sicht von Ökonomen kurz- und mittelfristig neue Finanzierungslücken bei der Griechenland-Rettung. Kurzfristig könne ein neues Finanzloch entstehen, da das geplante Schuldentrückkaufprogramm durch Athen nur teilweise gelingen dürfte, sagte der Wuppertaler Ökonom Paul Welfens der "Rheinischen Post".

Athens Schuldenstand drohe infolgedessen nicht im geplanten Umfang zu sinken. "Der Schuldentrückkauf könnte nur zur Hälfte klappen. Dann entstünde eine neue Lücke von 15 Milliarden Euro, von denen drei Milliarden auf Deutschland entfielen", sagte Welfens. Der Duisburger Wirtschaftswissenschaftler Ansgar Belke rechnet überdies mittelfristig mit einem dritten Rettungsprogramm für Griechenland. "Spätestens 2014 ist das nächste Hilfspaket erforderlich oder es kommt zum Schuldenschnitt", sagte Belke der Zeitung.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-3328/griechenland-oekonomen-sehen-neue-finanzierungsluecken.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com